

16. Wahlperiode

Nicht behandelte Mündliche Anfrage Nr. 22

der Abgeordneten Emine Demirbüken-Wegner (CDU)

aus der 71. Sitzung des Abgeordnetenhauses vom 7. Oktober 2010 und **Antwort**

Kommt die Überarbeitung der Bedarfsfeststellung für die Hortbetreuung noch in diesem Schuljahr?

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre nicht erledigte Mündliche Anfrage gemäß § 51 Abs. 5 der Geschäftsordnung des Abgeordnetenhauses wie folgt:

1. Welche Maßnahmen hat der Senat ergriffen, um die versäumte Abstimmung mit den Freien Trägern und den Bezirken über eine einheitliche Bedarfsfeststellung für die außerunterrichtliche Betreuung an Grund- und Sonderschulen nachzuholen und liegen jetzt abgestimmte Ergebnisse für diese sogenannten „Orientierungshilfen“ vor?

Zu 1.: Um eine möglichst einheitliche Bedarfsprüfung und Auslegung der Bedarfskriterien zu ermöglichen, wird eine Orientierungshilfe für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Bedarfsfeststellungsstelle der Jugendämter entwickelt. Am 3. und 14. September 2010 wurde der Entwurf der Orientierungshilfe zur Feststellung des Bedarfs an ergänzender Förderung und Betreuung für Kinder an Grund- und Sonderschulen mit den Bezirksämtern und den Freien Trägern beraten. Die Ergebnisse befinden sich nunmehr in der verwaltungsinternen Abstimmung mit der Senatsverwaltung für Finanzen.

2. Wie und in welcher Art nehmen diese „Orientierungshilfen“ auf den Betreuungsbedarf von Sekundarschülern, insbesondere Integrationskindern, Bezug, oder wann werden für den Sekundarbereich geeignete Bedarfs- und Qualitätsstandards vorgelegt?

Zu 2.: Alle Integrierten Sekundarschulen sind Ganztagschulen. Somit sind alle Schüler/innen in den Integrierten Sekundarschulen Ganztagschüler/innen. Entsprechend der Form des Ganztages nehmen die Schüler/innen verpflichtend oder freiwillig am Ganztagsangebot der jeweiligen Schule teil. Eine Bedarfsfeststellung für die außerunterrichtliche Betreuung wie in Grund- und Sonderschulen entfällt. Dementsprechend ist eine „Orientierungshilfe“ für diese Schulart nicht erforderlich. Zudem wurden die Schulen - mit der im November 2009 vorgelegten Handreichung über die Einführung des Ganztages an der Integrierten Sekundarschule - aufgefordert,

im Rahmen ihres Schulprogramms ein pädagogisches Konzept für den Ganzttag zu entwickeln.

Berlin, den 08. Oktober 2010

In Vertretung

Claudia Zinke
Senatsverwaltung für Bildung,
Wissenschaft und Forschung

(Eingang beim Abgeordnetenhaus am 18. Oktober 2010)